

II. Öffentliche Versammlung der Gäste und Mitglieder

Der Präsident des HGV, Wilderich Graf von und zu Bodman, begrüßt zu Beginn des öffentlichen Teils der Versammlung die neu hinzugekommenen Gäste. Der Saal ist mit einer bisher noch nicht gekannten Anzahl von Besuchern so überfüllt, dass zusätzliche Sitzgelegenheiten hereingetragen werden müssen. Der 1. Vorsitzende führt kurz in das nun anstehende Podiumsgespräch von Manfred Bosch mit Dr. Hannelore König ein. Die ausführliche Langfassung dieses Gesprächs ist in diesem Jahrbuch HEGAU 2007 abgedruckt. Dem höchst informativen Podiumsgespräch schlossen sich viele Fragen an, die insbesondere von Frau Dr. König beantwortet wurden – fortgesetzt in kleinerer Runde beim späteren Ausklang.

Dr. Franz Hofmann (Schriftführer)

Nachrufe

Alfred Eble, Konstanz (8.11.1926, † 25.09.2006)*

Rektor Alfred Eble war ein heimatgeschichtlich und volkskundlich interessierter Pädagoge, dem wir als Früchte seiner Forschungsarbeiten zahlreiche Veröffentlichungen verdanken, z. B. über die Liptinger Ortsgeschichte und andere historische Themen, die zum Teil im Jahrbuch HEGAU publiziert wurden, nicht zu vergessen seine profunden Schriften zur Geschichte der Stockacher Fasnacht und zur Geschichte des Hohen Grobgünstigen Narrengerichtes von Stocken. In bester Erinnerung bleiben auch seine brillanten Reden als Ankläger bei den närrischen Gerichtssitzungen am Schmutzigen Dunschtig in Stockach. Viele Jahre war Alfred Eble dem Hegau-Geschichtsverein als aktives Mitglied des Beirats besonders verbunden.

Gertrud Streit, Rielasingen-Worblingen (3.07.1915 † 19.10.2006)*

Alle Nachrufe auf die am 19. Oktober 2006 in Alter von 91 Jahren verstorbene Ehrenbürgerin der Gemeinde Rielasingen-Worblingen wiesen auf ihre überragenden Leistungen als Heimatforscherin hin. Die zierliche und bescheidene Frau hatte durch jahrzehntelange intensive Beschäftigung mit der Geschichte ihres Heimatdorfes und dessen Umgebung ein profundes Wissen angesammelt, das sie jederzeit abrufen, in druckreifer Rede vortragen oder in ihren Veröffentlichungen ausbreiten konnte.

1954 begann Gertrud Streit mit ihren heimatgeschichtlichen Forschungen. 1955 gehörte sie zu den Gründungsmitgliedern des Hegau-Geschichtsvereins, in dessen Beirat sie lange Zeit aktiv mitarbeitete. Von 1957 bis 1990 hielt sie jeweils zur Fasnachtseröffnung am 11. November einen spannenden Vortrag über die Adelsfamilie derer von Rosenegg oder über die Geschichte des Dorfes Rielasingen. 1986 erhielt sie den Hegaupreis der Gemeinde Steißlingen. 1988 erschien das Buch »Arlen – Geschichte eines Hegaudorfes« von Sibylle Probst und Gertrud Streit. Am 2. April 1993 wurde ihr 480 Seiten umfassendes Buch »Geschichte des Dorfes Rielasingen« vorgestellt, eine Meisterleistung regionaler und lokaler Geschichtsschreibung. Am gleichen Tag wurde Gertrud Streit zur Ehrenbürgerin der Gemeinde Rielasingen-Worblingen ernannt. Krönender Abschluss der Ehrungen und Auszeichnungen für die verdiente Lokalhistorikerin war am 11. Oktober 1994 im Neuen Schloss in Stuttgart die Überreichung des großen Landespreises für Heimatforschung für ihre 40-jährige Tätigkeit in der Erforschung der Geschichte des Dorfes Rielasingen.

Maßgebend für ihre Ernennung zur Ehrenbürgerin war auch die Rolle der fließend französisch sprechenden Gertrud Streit als Dolmetscherin und Sekretärin des Bürgermeisters von Rielasingen in den ersten Nachkriegsjahren, ihre Mitgliedschaft im Gemeinderat und ihr starkes Engagement beim Aufbau und der Pflege der Partnerschaftsbeziehungen zur französischen Gemeinde Nogent-sur-Seine und zur Schweizer Gemeinde Lostorf, mit der es – wie Gertrud Streit nachweisen konnte – uralte Verbindungen über ehemals gemeinsame Ortsherren, die Freiherren von Rosenegg, gab.

Franz Götz

Reihe »Hegau-Bibliothek«

Viele, vor allem ältere Publikationen der Reihe sind bereits vergriffen. Informationen zu Preisen oder zu Möglichkeiten des Erwerbs sind bei der Geschäftsstelle des Hegau-Geschichtsvereins (Rathaus), Hohgarten 2, 78224 Singen/Hohentwiel, Telefon 07731/85224, zu erhalten.

Bd. 1–93 Siehe HEGAU 59/2002, S. 315–319

Bd. 94 Hans Flügel: We d'Singemer früehner g'schwätzt hond. Unterhaltsame Mundartkunde. 168 S., 1995

Bd. 95 Gert Zang: Die zwei Gesichter des Nationalsozialismus. Singen am Hohentwiel im Dritten Reich. 418 S., 1995

Bd. 96 Franz Götz, Christian Dierks: Radolfzell. Spuren einer Stadtgeschichte. 40 S., 1995

Bd. 97 Wolfgang Kramer (Hg.): Moos. Geschichte und Geschichten von Bankholzen, Iznang, Moos und Weiler. 404 S., 1997

Bd. 98 Franz Götz (Hg.): Geschichte des Dorfes und der jüdischen Gemeinde Gailingen, 880 S., 2005

Bd. 99 Heinz Caldart: Chronik der Pfarrei Wiechs am Randen (Kirchstetten). 279 S., 1997

Bd. 100 Achim Fenner: Radolfzell 1880–1930. Bildgeschichten aus der Stadt am Untersee. 144 S., 1996

Bd. 101 Wolfgang Kramer (Hg.): Gottmadingen. Vom Bauerndorf zur Industriegemeinde. Geschichte und Geschichten. 536 S., 1997

Bd. 102 Michael S. Berchmann: Es geschah in Singen. Ein Bilderbuch aus dem Herzen der Stadt in den Jahren 1949 bis 1991. 220 S., 1997

Bd. 103 Wolfgang Kramer (Hg.): Hilzingen. Geschichte und Geschichten. Band 1, 432 S., 1998, Band 2, 472 S., 2001; Band 3, 416 S., 2005

Bd. 104 Christof Stadler: Radolfzell, Münster Unserer Lieben Frau (Münsterführer). 68 S., 1998

Bd. 105 Albert Riesterer: Beiträge von und über den Ehrenbürger von Mühlhausen-Ehingen. Volkspfarrrer, Dachaupriester, Hüter des Poppelegrabes und Freund der Jugend. 438 S., 1999

Bd. 106 Franz Hofmann: Schloss Schlatt unter Krähen. Geschichte und Kunstgeschichte. 88 S., 2000

Bd. 107 Werner Schütz, Roland Kessinger: Die Revolution ist uns nah! Eine Militärgeschichte des Hegaus von 1792 bis 1801. 329 S., 2000

Bd. 108 Michael S. Berchmann u. a.: Bilder aus 100 Jahren Sport in Singen. 400 Bilder und Geschichten aus der »heimlichen Sporthauptstadt« Südbadens. 160 S., 2001

Bd. 109 Michael Losse: Burgen, Schlösser und Festungen im Hegau. 144 S., 2001